

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2016

**Sana Kliniken Düsseldorf GmbH,
Standort Benrath**

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	17
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	18
A-10	Gesamtfallzahlen	18
A-11	Personal des Krankenhauses	18
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	27
A-13	Besondere apparative Ausstattung	42
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	43
B-1	Intensivmedizin	43
B-2	Radiologie	48
B-3	Klinik für Innere Medizin.....	57
B-4	Klinik für Allgemeine und Visceralchirurgie	72
B-5	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	83
B-6	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	99
B-7	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	110
C	Qualitätssicherung	118

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren).....	118
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	118
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	118
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	118
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	118
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	118
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	119
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	119
D	Qualitätsmanagement	120
D-1	Qualitätspolitik	120
D-2	Qualitätsziele	120
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	120
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	120
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	120
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	120

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Projektmanagement/ Leiter Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Tilo Hütter
Telefon	0211/2800-3840
E-Mail	Tilo.Huetter@Sana.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Christian Engler
Telefon	0211/2800-3202
E-Mail	Christian.Engler@Sana.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <https://www.sana-benrath.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.sana.de>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Standort Benrath
Hausanschrift	Urdenbacher Allee 83 40593 Düsseldorf
Telefon	0211/2800-02
Postanschrift	Urdenbacher Allee 83 40593 Düsseldorf
Institutionskennzeichen	260510030
Standortnummer	99
URL	https://www.sana-benrath.de/home.html

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor Krankenhaus Benrath
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Hubert Parys
Telefon	0211/2800-1477
E-Mail	Hubert.Parys@Sana.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektion
Titel, Vorname, Name	Maike Rost
Telefon	+49 211/2800-1368
E-Mail	mmaike.rost@sana.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name	Martin Rosebrock
Telefon	0211/2800-3202
E-Mail	Martin.Rosebrock@Sana.de

Allgemeine Kontaktdaten des Standortes

Standort	
Standortname:	Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Standort Benrath
Hausanschrift:	Urdenbacher Allee 83 40593 Düsseldorf
Postanschrift:	Urdenbacher Allee 83 40593 Düsseldorf
Institutionskennzeichen:	260510030
Standortnummer:	02
URL:	https://www.sana-benrath.de/home.html

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor Krankenhaus Benrath, Ltd. Ober
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Hubert Parys
Telefon	0211/2800-1477
E-Mail	Hubert.Parys@Sana.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektion
Titel, Vorname, Name	Lars Wolfgang Fruth
Telefon	0211/2800-1368
E-Mail	LarsWolfgang.Fruth@Sana.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name	Martin Rosebrock
Telefon	0211/2800-3202
E-Mail	Martin.Rosebrock@Sana.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Sana Kliniken Düsseldorf GmbH
Art	Privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu.

A-5

**Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des
Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Wir bieten berufsvorbereitende Praktika an. Zudem nehmen wir an den Düsseldorfer Berufsorientierungstagen teil.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Eine spezielle Beratung bei Adipositas- und Stoffwechselerkrankungen , sowie eine Beratung bei Lebensmittelallergien steht durch geschultes Personal (Diätassistenten) zur Verfügung.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Wir haben einen Pflegestandard zum Umgang mit Sterbenden, sowie einen Standard zum Umgang mit Verstorbenen und die Begleitung der Angehörigen. Weiterhin bieten wir den Angehörigen einen Verabschiedungsraum an. Darüber hinaus sind einige Mitarbeiter in der Palliativ-Pflege ausgebildet.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Ausgebildete Fachkräfte beraten bei der Handhabung und Pflege von temporären oder permanenten künstlichen Darmausgängen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP43	Stillberatung	Es stehen eine ausführliche Still- und Laktationsberaterin zur individuellen Stillberatung zur Verfügung.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Kreißsaalführungen und Informationsveranstaltungen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der am Haus angegliederten Kurzzeitpflege/Seniorenzentrum statt. Auch mit lokalen Pflegeeinrichtungen besteht eine regelhafte Zusammenarbeit.
MP51	Wundmanagement	Ein kompetentes und interdisziplinäres Team von geschulten Mitarbeitern erfasst, dokumentiert und behandelt standardisiert und strukturiert Wunden.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik schafft die Grundlage für ein tiefes Bewegungsverständnis und die Erweiterung der Bewegungskompetenz. In den Kursen werden pflegerische Bewegungs- und Handlungskompetenz entwickelt und erweitert. Wir können Bewegung gezielt nutzen für unsere gesundheitliche Entwicklung.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	

MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Unser Kompetenzteam berät die Angehörigen und Patienten vor der Entlassung. Das Team besteht aus dem Sozialdienst, der Überleitungspflege und dem Entlassungsmanagement.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Für die Schwangeren werden diverse Kurse zur Geburtsvorbereitung angeboten. Neben direkten Veranstaltungen zur Geburtsvorbereitung sind hier insbesondere Kurse zur Schwangerschaftsgymnastik, Yoga, Akupunktur und Aromatherapie zu nennen.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Im Rahmen der Familialen Pflege. Informationsveranstaltungen der verschiedenen Fachabteilungen.
MP63	Sozialdienst	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Wir bieten psychologische und psychotherapeutische Begleitung von Patienten mit Krebserkrankung, sowie die Integration betroffener Patienten und Angehöriger.

MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die Physiotherapie dient der Verringerung von Funktionsstörungen und der Wiederherstellung der Selbständigkeit im Alltag. Bei uns findet ein regelmäßiger Austausch über den Zustand des Patienten mit den behandelnden Ärzten, dem Pflegepersonal und dem zuständigen Physiotherapeuten statt.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Abteilung für Innere Medizin und die Anästhesiologie haben eine professionelle Behandlung chronischer und akuter Schmerzzustände in ihrem Leistungsangebot.
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	In Zusammenarbeit mit der AOK und der Universität Bielefeld haben die Sana Kliniken Düsseldorf GmbH die familiäre Pflege gegründet. In Kursen lernen Angehörige notwendige pflegeunterstützende Maßnahmen selbst durchzuführen, sowie die Gestaltung eines Pflegealltages.
MP53	Aromapflege/-therapie	Die Verwendung von ätherischen Ölen erfolgt in der professionellen Pflege von kranken, alten Menschen sowie bei speziellen Indikationen. Die Anwendung erfolgt inhalativ oder über die Haut in Form von Einreibungen, Massagen, Waschungen, Bädern oder Kompressen.

MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Anregung durch ein verändertes Informationsangebot an den wahrnehmungsgestörten Patienten. Als Pflegekraft warten wir nicht mehr auf Reaktionen des Patienten, sondern fördern seine Reaktionsfähigkeit.

A-6

**Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des
Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM07	Rooming-in			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: ohne Schweinefleisch fleischlos (vegetarisch) glutenfrei Kost laktosefreie Kost hochkalorische Kost (Tumorpatienten) kalorienarme Kost diverse Diäten		Diätassistentinnen erfragen täglich Ernährungsgewohnheiten und Essenswünsche.
NM65	Hotelleistungen			Als Ansprechpartner steht eine Mitarbeiterin des Patientenservice managements zur Verfügung.
NM42	Seelsorge			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		7 Tage kostenlos

NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 3,00€		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1€ Kosten pro Tag maximal: 10€		30 Min. kostenloses Parken
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,50€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 1,50€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		
NM67	Andachtsraum			klinikeigene Kapelle
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Adipositaswaage im Rahmen der Adipositasprechstunde.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	Diätassistentinnen erfragen Diätwünsche.
BF25	Dolmetscherdienst	Fremdsprachenkenntnisse sind im Dienstplanprogramm hinterlegt. So steht ein Dolmetscherdienst immer zur Verfügung.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	APL der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	212

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	13390
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	1541

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 68,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	68,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	68,23	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 36,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	36,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,32	
Nicht Direkt	0	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 6

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 97,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	97,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	97,5	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 6,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,13	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,73	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,05	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,71	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Funktion	Projektmanagement/ Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Tilo Hütter
Telefon	0211/2800-3840
E-Mail	Tilo.Huetter@Sana.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Im Steuerungskreis (Geschäftsführer, Pflegedirektion, Ärztliche Direktion, QMB, Betriebsrat und andere) wird monatlich strukturiert über QM berichtet. Kennzahlen wie Patientenzufriedenheit, Anzahl von CIRS-Meldungen, Dokumentationsqualität geben dabei Hinweise auf mögliche Handlungsfelder.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---------------------------	--

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Funktion	Projektmanagement/ Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Tilo Hütter
Telefon	0211/2800-3840
E-Mail	Tilo.Huetter@Sana.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Im Steuerungskreis (Geschäftsführer, Pflegedirektion, Ärztliche Direktion, QMB, Betriebsrat und andere) wird monatlich strukturiert über QM berichtet. Kennzahlen wie Patientenzufriedenheit, Anzahl von CIRS-Meldungen, Dokumentationsqualität geben dabei Hinweise auf mögliche Handlungsfelder.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: qm-system-sana-duesseldorf (V2017 davor 2015) Datum: 19.09.2017	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Checkliste OP-Vorbereitung, Team timeout gem. WHO

RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	Etablierung einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	09.09.2017

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF06	CIRS NRW (Ärztkeammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

- A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**
- A-12.3.1 Hygienepersonal**

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Die externe Beratung erfolgt durch den konzernweit tätigen Krankenhaushygieniker Hr. Prof. Dr. Geiss. Er ist für unser Hygieneteam arbeitstäglich erreichbar und betreut uns in wichtigen Themenstellungen vor Ort. Zusätzlich erfolgte die Betreuung durch das BZH. Hier war Hr. Dr. Zysk bis April zuständig. Ab Mai übernahm Hr. Dr. Wilke die Aufgaben.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	6	Die Verantwortung für den Bereich Hygiene obliegt dem Hygieneverantwortlichen Arzt Prof. Dr. Schoppe (Ärztlicher Direktor) bis März 2016, er wurde durch den Nachfolger Dr. Parys (Ärztl. Direktor) wegen Ruhestands abgelöst. Bei den hygienebeauftragten Ärzten hat Fr. Dr. Kiptoo für den Standort Benrath die Qualifikation in Aachen absolviert.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	Es sind 3 Hygienefachkräfte in Vollzeit angestellt. Die Hygienefachkräfte sind fachlich dem Krankenhaushygieniker und dienstlich dem Hygieneverantwortlichen Arzt der SKD unterstellt. Das Team wird durch die hygienebeauftragten Ärzte unterstützt. Bei den hygienebeauftragten Ärzten hat Fr. Dr. Kiptoo für den Standort Benrath die Qualifikation in Aachen absolviert.

Hygienebeauftragte in der Pflege	4	Die hygienebeauftragten Pflegekräfte sind ein wichtiges Bindeglied zum Hygieneteam. Sie nehmen an den internen Hygieneaudits der jeweiligen Abteilungen und an der Hygienekommission teil.
----------------------------------	---	--

Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. Hubert Parys
Telefon	0211/2800-1477
E-Mail	hubert.parys@sana.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprohylaxe

Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprohylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprohylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprohylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch	
- auf allen Intensivstationen	82,65 ml/Patiententag
- auf allen Allgemeinstationen	21,77 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	Die Sana Kliniken Düsseldorf engagieren sich seit 2008 für die Aktion „Saubere Hände“, die sich der Verbesserung der Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen auf die Fahnen geschrieben hat. Eine weitere wichtige Initiative zum Thema „Händewaschen“ ist das Projekt „Hygiene-Tipps für Kids“, das am Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn entwickelt wurde. Es wurde das Zertifikat Bronze beantragt.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS	In 2016 wurden die Daten der hausinternen Infektionserfassung und –bewertung präsentiert und von den jeweiligen Ärzten die Ergebnisse der KISS-Erfassung dargestellt. Abweichungen wurden hier erläutert.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die HFK begeht jährliche die ZSVA und überprüft die Qualitätssicherung der dortigen Geräte, Verfahren und ordnungsgemäße Abläufe.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Es finden Pflichtfortbildungen zu den aktuellen hygienebezogenen Themen für alle Mitarbeiter, die an der Versorgung von Patienten mittelbar beteiligt sind, regelmäßig statt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Es gibt einen zuständigen Mitarbeiter für beide Kliniken der Sana Düsseldorf, der hauptamtlich das strukturierte Bearbeiten von Lob- und Beschwerden sicher stellt, sowie eine Vertretungsregelungen bei Abwesenheit!
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Es finden die Vorgaben des Sana Konzerns zum Umgang mit Beschwerden Anwendung. Das bedeutet, jede Beschwerde wird aufgenommen, systematisch bearbeitet und ausgewertet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Alle Beschwerden werden erfasst und bearbeitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Die Patienten bekommen eine Bestätigung und eine Rückmeldung.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Hierzu gibt es Regelungen in den Sana Vorgaben.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Die Befragung der Einweisenden Ärzte wird konzernweit durchgeführt. Die lokale Organisation erfolgt durch das Qualitätsmanagement.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Die anonyme Patientenbefragung wurde Sanaweit eingeführt, die Auswertung erfolgt wöchentlich und wird den Abteilungen durch den QM Beauftragten zur Verfügung gestellt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	https://www.sana-benrath.de/funktionalitaeten/kontakt.html
Kommentar	Es gibt Briefkästen auf allen Etagen beider Kliniken und es existiert ein anonymes Befragungssystem.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Beschwerdemanagement / Service Controlling, Beschw
Titel, Vorname, Name	Christine Hohage
Telefon	0211/2800-3004
E-Mail	Christine.Hohage@Sana.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	Es gibt einen verantwortlichen Mitarbeiter, Kontaktdaten sind auf der Homepage ausgewiesen, Kontaktdaten finden sich auch in den Aushängen in den Kliniken.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Rosemarie Theiß
Telefon	0211/287379-
E-Mail	rositheiss@aol.com

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen

Kommentar	Sind benannt für beide Kliniken, Kontaktdaten finden sich in den Aushängen. Olaf Lehne ist der Patientenfürsprecher in der Sana Klinik Benrath.
------------------	--

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Röntgengerät zur Gefäßdarstellung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt, Klinik für Anästhesiologie und Intensivm
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Peter Lipfert
Telefon	0211/997-1304
E-Mail	Peter.Lipfert@Sana.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Urdenbacher Allee 83	40593 Düsseldorf	http://www.sana-benrath.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/anaesthesiologie.html
Urdenbacher Allee 83	40593 Düsseldorf	http://www.sana-benrath.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/anaesthesiologie.html

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
Kommentar	Die fachliche Unabhängigkeit ärztl. Entscheidungen wird garantiert. Finanzielle Anreize für einzelne Leistungen werden nicht vereinbart. Wegen der Sensibilität von Zielvereinbarungen (ZV) im Krankenhaus verwenden wir keine einheitlichen Muster. Ziele werden immer gemeinsam vereinbart und so, dass der Chefarzt durch eigene Anstrengungen maßgeblich Einfluss auf die Zielerreichung ausüben kann. Die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen werden uneingeschränkt beachtet.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC00	Schmerztherapie	Behandlung akuter postoperativer Schmerzen. Bedarfsgerechte intravenöse Schmerzbehandlung mittels Schmerzpumpe. Kontinuierliche Schmerzmittelapplikation über Periduralkatheter und Nervenblockadekatheter.
VC00	Intensivmedizinische Versorgung	Behandlung/Überwachung der Patienten aller operativen und internistischen Abteilungen. Maschinelle Beatmungen einschl. spez. Lagerungsverfahren beim Lungenversagen. Bronchoskopien. Nierenersatzverfahren. Invasive Kreislaufdiagnostik. Anlage von zentralen Venenzugängen und Thoraxdrainagen.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 35,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement

B-1.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

B-2 **Radiologie**

B-2.1 **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt Radiologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Jung Gregor
Telefon	0211/2800-1554
E-Mail	Gregor.Jung@Sana.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Urdenbacher Allee 83	40593 Düsseldorf	http://www.sana-benrath.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
Kommentar	Die fachliche Unabhängigkeit ärztl. Entscheidungen wird garantiert. Finanzielle Anreize für einzelne Leistungen werden nicht vereinbart. Wegen der Sensibilität von Zielvereinbarungen (ZV) im Krankenhaus verwenden wir keine einheitlichen Muster. Ziele werden immer gemeinsam vereinbart und so, dass der Chefarzt durch eigene Anstrengungen maßgeblich Einfluss auf die Zielerreichung ausüben kann. Die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen werden uneingeschränkt beachtet.

B-2.3

**Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Die Computertomographie liefert Schichtaufnahmen von Körperquerschnitten. Krankhafte Veränderungen im Gehirn, den inneren und Weichteilorganen sowie in Körperhöhlräumen und am Skelett werden mit hoher Genauigkeit abgebildet. Dazu erlaubt sie gezielte diagnostische und therapeutische Maßnahmen.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Kardio-CT
VR15	Arteriographie	Mit einer Angiographieanlage können Aufnahmen der Blutgefäße angefertigt werden. Durchblutungsstörungen, Gefäßverengungen u. -verschlüsse, sowie Blutgerinnsel werden hiermit erkennbar. Bei versch. Erkrankungen können Blutgefäße verschlossen u. ggf. Chemotherapeutika eingebracht werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Mit kontrastmittelverstärkter Aufnahmen können krankhafte Veränderungen im Gehirn, den inneren und Weichteilorganen sowie in Körperhöhlräumen u. am Skelett mit hoher Genauigkeit abgebildet werden.
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	CT-gesteuerte Biopsien, Drainageanlage

VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Diagnostik der Thorax- und Bauchorgane sowie des Bewegungsapparates; Untersuchungen der weiblichen Brust (Mammographie); Kontrastmitteldarstellungen des Magen-Darm-Traktes, des Gallen- und Harnsystems sowie der großen Gelenke; Ganzbeinaufnahme
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR47	Tumorembolisation	Chemoembolisation der Leber
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR41	Interventionelle Radiologie	PTA, Stent, CT-gesteuerte Schmerztherapie (PRT)
VR44	Teleradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die im Spektrum angebotenen Untersuchungen sind: MRT des Kopfes einschl. Akutdiagnostik beim Schlaganfall, MRT der Wirbelsäule, MRT der Gelenke einschl. MR-Arthrographie der Schulter u. Hüfte; MRT des Bauchraumes; MRT der Blutgefäße; MRT des Herzens; Ganzkörper-MRT

VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Zunehmend werden bildgebende Verfahren eingesetzt, die auf Röntgenstrahlen verzichten. Mittels Magnetfeldern in Kombination mit Radiowellen lassen sich in vielen Anwendungsbereichen sehr differenzierte Aussagen treffen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit der Frauenklinik werden präoperative Drahtmarkierungen der zu entfernenden Bezirke an der weiblichen Brust vorgenommen.
VR16	Phlebographie	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

- B-2.6** **Hauptdiagnosen nach ICD**
- B-2.6.1** **Hauptdiagnosen nach ICD**
- B-2.6.2** **Weitere Kompetenzdiagnosen**
- B-2.7** **Durchgeführte Prozeduren nach OPS**
- B-2.7.1** **Durchgeführte Prozeduren nach OPS**
- B-2.7.2** **Weitere Kompetenzprozeduren**
- B-2.8** **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**
- B-2.9** **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**
- B-2.10** **Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

- B-2.11** **Personelle Ausstattung**
- B-2.11.1** **Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	0
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-3 Klinik für Innere Medizin

B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt Medizinische Klinik
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Thorsten Dill
Telefon	0211/2800-1221
E-Mail	Thorsten.Dill@Sana.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Urdenbacher Allee 83	40593 Düsseldorf	http://www.sana-benrath.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/medizinische-klinik.html

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
Kommentar	Die fachliche Unabhängigkeit ärztl. Entscheidungen wird garantiert. Finanzielle Anreize für einzelne Leistungen werden nicht vereinbart. Wegen der Sensibilität von Zielvereinbarungen (ZV) im Krankenhaus verwenden wir keine einheitlichen Muster. Ziele werden immer gemeinsam vereinbart und so, dass der Chefarzt durch eigene Anstrengungen maßgeblich Einfluss auf die Zielerreichung ausüben kann. Die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen werden uneingeschränkt beachtet.

B-3.3

**Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen erfolgt aufgrund der klin. Beschwerden, der Laborwerte, der immunolog. Parameter, des Ultraschallbefundes u. ggf. dem histolog. Ergebnis durch Leberbiopsie. Gallengangs- u. Gallenwegsentzündungen werden mit Hilfe von Sonographie diagnostiziert.
VI20	Intensivmedizin	Die Behandlg. von Pat. mit Sepsis, akutem Nierenversagen, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen und Gerinnungsstörungen sowie schweren Lungenerkrankungen wird unter intensivem Monitoring vorgenommen.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Die klin. u. endoskop. Diagnostik von Erkrankungen des Darmausgangs erfolgt prim. klinisch, endoskopisch und endosonographisch. Kleinere Hämorrhoiden werden durch Gummibandligaturen versorgt. Ausgeprägte Hämorrhoidalleiden werden dem Chirurgen zugeführt.

VI00	Screening auf Besiedlung durch multiresistente Keime	Entsprechende Risikopatienten o. Pat. mit chron.Hautdefekten etc. werden routinemäßig einer Untersuchung auf Keimbesiedlung durch multiresistente Bakterienstämme unterzogen. Bei positivem Befund werden die notwendigen Maßnahmen zur Isolation und Hygiene stringent eingeleitet und durchgeführt.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Neben den konventionellen Spiegeluntersuchungen von Magen/ Zwölffingerdarm u. Dickdarm werden auch interventionelle Prozeduren wie Polypektomie, Stenteinlagen, Ösophagus- u. Kardiabougierungen, Ösophagusstenteinlagen, Doppelballonendoskopie u. Endoskopuntersuchungen etc. vorgenommen.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzrhythmusstörungen werden diagnostiziert und ggf. medikamentös oder mittels Herzschrittmacher bzw. Implantierbarem Defibrillator behandelt. Bei schwerer Herzinsuffizienz und entsprechender Indikation wird ein Cardiales Resynchronisations-System (CRT/CRTD) implantiert.

VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Die Behandlung des Schlaganfalls in Verbindung mit rehabilitativen Maßnahmen und der frühzeitig einsetzenden Sprach- und Bewegungstherapie wurde weiter ausgebaut. Durch die Überwachungsstation mit sechs Betten ist die Intensivkontrolle von Schlaganfallpatienten lückenlos gewährleistet.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Behandelt werden akute und chronische Erkrankungen der Atemwege/ der Atemregulation. Das Therapiekonzept schließt nicht-invasive Beatmungsformen sowie die Betreuung nächtlicher Heimbeatmungen mit entsprechender Geräteanpassung und Patientenunterweisung ein.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Die onkolog. Station hat sich als leistungsfähige Behandlungseinheit etabliert. Die Therapie von akuten Leukämien und von Stammzelltransplantationen wird in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikums Düsseldorf durchgeführt.

VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Sicherung der Grunderkrankung u. der Infektionskomplikationen werden durchgeführt. Nach Stabilisierung der Infektionskomplikation erfolgt bei den HIV Patienten eine Anbindung an eine niedergelassene Praxis oder an die HIV Ambulanz der Universitätsklinik.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Eine medikamentös therapierefraktäre Hypertonie kann mittels Renaler Sympathischer Denervation behandelt werden. Mit Hilfe der Bildgebung werden Sonderformen wie z. B. die Nierenarterienstenose diagnostiziert und ggf. mit Hilfe einer Dilatation oder Stenteinlage therapiert.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Primäre rheumatologische Erkrankungen werden leitliniengerecht behandelt. Bei Verdacht auf sekundäre rheumatologische Erkrankungen wird zunächst die notwendige Basisdiagnostik durchgeführt und dann krankheitsspezifisch ein Therapieplan festgelegt.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Patienten mit Stoffwechselerkrankungen werden vor Entlassung durch Diätassistentinnen und die Ärzte der Med. Klinik in ausführlichen Beratungsgesprächen unter Einbeziehung der Angehörigen behandelt.

VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Bei Mitbeteiligungen der Niere auf dem Boden andersartiger Erkrankungen erfolgt die histolog. Klärung durch sonographiegesteuerte Nierenpunktion mit der Folge einer krankheitsspez. Behandlg. Die Therapie des akuten Nierenversagens erfolgt durch die Nierenersatztherapie(CVV H) auf der ITS.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Akute Verschlüsse von Venen werden prim. durch die Farbduplexsonographie diagnostiziert. Bei akuten Lungenembolien erfolgt glz. die Beurteilung des Venenstatus der unteren Gefäße. Lymphknotenerkrankungen werden durch die Feinnadelaspirationszytologie diagnostiziert.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Die Peritonealkarzinose mit entsprechender Symptomatik ist im Rahmen der onkologischen Versorgung eine häufige Krankheitskomplikation. Neben systemischen werden auch intraperitoneale Chemotherapien bei starker Bauchwasserbildung durchgeführt.

VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Die nichtinvasive Diagnostik von Gefäßerkrankungen erfolgt mittels Ultraschalltechniken, ggf. wird ergänzend die MR- oder CT-Angiographie durchgeführt. Bei akuten Gefäßerkrankungen wird interdisziplinär mit den Abteilungen der Gefäßchirurgie und der Radiologie das Vorgehen entschieden.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Regelmäßig erfolgt die Knochenmarksbiopsie in Jamshidi Technik mit Beurteilung der Knochenmarksausstriche. Chron. Leukämien, Erkrankungen der Blutbildung im Knochenmark sowie die Therapie chronischer Anämien durch Blutzellersatz erfolgen stationär oder in der hämatolog.- onkolog. Ambulanz.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Die Abteilung verfügt über weitgehende diagnostische und therapeutische Erfahrung in der Behandlung von Tuberkulose, Malaria, viraler und bakterieller Meningitis sowie viraler Hepatitiden und infektiösen Erkrankungen des Darmtraktes.

VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Im Herzkatheter-Labor stehen alle Verfahren der diagnostischen und interventionellen Kardiologie zur Verfügung (Ballondilatation, Stentimplantation, Thrombusaspiration, Intraaortale Ballonpumpe etc.). Es erfolgt die Versorgung von Pat. mit akutem Herzinfarkt während 24 Std./Tag an 7 Tagen/ Woche.
VI00	Diagnostik und Therapie der koronaren Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	An Diagnostik werden Rechtsherzkatheter, Echokardiographie, Lungenfunktionsdiagnostik, Bronchoskopien durchgeführt. In Kooperation mit der Abteilung für diagnostische Radiologie erfolgt die Diagnostik mit Hilfe der Bildgebung.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI00	Schlaflabor	Die Abteilung verfügt über ein Schlaflabor mit vier Überwachungsplätzen, das durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin akkreditiert ist. Die Therapie komplexer Schlafstörungen in Verbindung mit internistischen Erkrankungen steht im Mittelpunkt des Leistungsangebotes.

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	6392
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	820	Angina pectoris
2	I48	499	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I50	489	Herzinsuffizienz
4	I21	365	Akuter Myokardinfarkt
5	J44	234	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
6	J18	225	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
7	I25	190	Chronische ischämische Herzkrankheit
8	N39	139	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	I10	118	Essentielle (primäre) Hypertonie
10	R55	112	Synkope und Kollaps

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1587	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-837	1325	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	8-83b	1180	Zusatzinformationen zu Materialien
4	8-933	1156	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
5	1-632	975	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	1-650	623	Diagnostische Koloskopie
7	3-200	600	Native Computertomographie des Schädels
8	1-440	568	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9	3-052	532	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	9-984	475	Pflegebedürftigkeit

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzarten	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Notfallambulanz (24 Std.)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Versorgung von Notfällen durch ein interdisziplinäres Team aus Internisten und Chirurgen. Möglichkeit des temporären Atem- und Kreislauf-Monitorings.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 24,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 263,47898

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 669,31937

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 25,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 254,66135

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2299,28058

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2130,66667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP20	Palliative Care

B-3.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

B-4 **Klinik für Allgemeine und Visceralchirurgie**

B-4.1 **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemeine und Visceralchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Claus Franke
Telefon	0211/2800-1251
E-Mail	Claus.Franke@Sana.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Urdenbacher Alee 83	40593 Düsseldorf	https://www.sana-benrath.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/allgemein-und-viszeralchirurgie.html

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
Kommentar	Die fachliche Unabhängigkeit ärztl. Entscheidungen wird garantiert. Finanzielle Anreize für einzelne Leistungen werden nicht vereinbart. Wegen der Sensibilität von Zielvereinbarungen (ZV) im Krankenhaus verwenden wir keine einheitlichen Muster. Ziele werden immer gemeinsam vereinbart und so, dass der Chefarzt durch eigene Anstrengungen maßgeblich Einfluss auf die Zielerreichung ausüben kann. Die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen werden uneingeschränkt beachtet.

B-4.3

**Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC21	Endokrine Chirurgie	Systematisch ausgebaut wurde die endokrine Chirurgie, speziell die Chirurgie an Schilddrüse und Nebenschilddrüse sowie Nebennieren. Neben morphologisch funktionellen Störungen sind in zunehmendem Maße maligne Erkrankungen Indikation zur operativen Therapie.
VC00	Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin werden Implantationen und Wechsel von Herzschrittmachern durchgeführt. Implantiert werden sowohl 1- als auch 2-Kammer-Systeme. Des Weiteren werden ICD (Defibrillator)-Implantationen vorgenommen.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC00	Screening auf Besiedelung durch multiresistente Keime	Risikopatienten oder Patienten mit chronischen Hautdefekten etc. werden routinemäßig einer Untersuchung auf Keimbesiedelung durch multiresistente Bakterienstämme unterzogen. Bei positivem Befund werden die notwendigen Maßnahmen zur Isolation und Hygiene stringent eingeleitet und durchgeführt.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	

VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Bei Erkrankungen der Brust- und Bauchorgane werden minimalinvasive Verfahren eingesetzt. Hierbei sind Eingriffe an der Gallenblase, Nebenniere, Milz, bei Leistenbruchoperationen und Blinddarmentfernungen zu nennen. Gleiches gilt für Operationen am Mageneingang und bei Erkrankungen des Dickdarmes.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/offenes Bein)
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC11	Lungenchirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	Die Behandlung bösartiger Tumore des Magen-Darm-Traktes stellt einen zentralen Schwerpunkt der Abteilung dar. Den Pat. wird ein individuelles, durchgängiges Behandlungskonzept von der Diagnostik über die Operation unter Einbeziehung neuester Therapiestrategien bis hin zur Nachsorge angeboten.
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC00	Proktologie	
VC20	Nierenchirurgie	

VC00 Hernienchirurgie

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 1837

Teilstationäre Fallzahl 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	214	Hernia inguinalis
2	K59	165	Sonstige funktionelle Darmstörungen
3	K80	139	Cholelithiasis
4	K43	83	Hernia ventralis
5	K57	78	Divertikulose des Darmes
6	E04	74	Sonstige nichttoxische Struma
7	K60	62	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
8	K35	59	Akute Appendizitis
9	L02	52	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
10	C18	50	Bösartige Neubildung des Kolons

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-932	314	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
2	3-225	282	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	5-530	224	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-469	164	Andere Operationen am Darm
5	5-511	148	Cholezystektomie
6	1-650	146	Diagnostische Koloskopie
7	1-632	138	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	5-916	113	Temporäre Weichteildeckung
9	5-069	109	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
10	5-896	98	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzart	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Ambulanzart	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Chirurgische Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Therapieakuter Krankheitsbilder einschließlich Durchführung von Notfalleingriffen in Regional- und Allgemeinanästhesie.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 224,02439

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 353,26923

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 180,27478

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5102,77778

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 10205,55556

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP15	Stomamanagement

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-5 Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarzt, Leiter EndoProthetikZentrum
Titel, Vorname, Name	Dr. Alexander Olk
Telefon	0211/2800-1258
E-Mail	Alexander.Olk@Sana.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Urdenbacher Allee 83	40593 Düsseldorf	https://www.sana-benrath.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/orthopaedie-unfall-und-wiederherstellungschirurgie.html

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
Kommentar	Die fachliche Unabhängigkeit ärztl. Entscheidungen wird garantiert. Finanzielle Anreize für einzelne Leistungen werden nicht vereinbart. Wegen der Sensibilität von Zielvereinbarungen (ZV) im Krankenhaus verwenden wir keine einheitlichen Muster. Ziele werden immer gemeinsam vereinbart und so, dass der Chefarzt durch eigene Anstrengungen maßgeblich Einfluss auf die Zielerreichung ausüben kann. Die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen werden uneingeschränkt beachtet

B-5.3

**Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC30	Septische Knochenchirurgie	Langjährige Erfahrung in der Versorg. nicht heilender Brüche und chron. Knocheninfektionen. Die Entfernung entzündlich geschädigter Knochenareale und deren Wiederherstellung mittels körpereigener Knorpel-Knochen- Transplantate stellt eine der Kernkompetenzen der Abteilung dar.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Operativer Entfernung von orthopädischen und traumatologischen Implantaten nach primär Versorgung oder die Entfernung von Fremdkörpern aller Art nach Eindringen in den Körper im Rahmen von Unfallereignissen.
VO19	Schulterchirurgie	Arthroskop. o. off. OPs am Schultergelenk. Verletzungen der Schultergelenkpfanne o. Rupturen der langen Bizepssehne, Versorg. chron. Instabilitäten nach Schulterluxationen, Teilentfernung des Schulterreckgelenkes, Versorg. der Schulterreckgelenkssprengung. Prothetischer Ersatz des Schultergelenkes.

VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Als Zertifiziertes EndoProthetikZentrum nehmen die Primärendoprothetik und Wechseloperationen des Schulter-, Hüft- und Kniegelenkes einen großen Stellenwert ein. Auch die endoprothetische Versorgung des Ellenbogens findet Anwendung.
VO16	Handchirurgie	OP des Karpaltunnelsyndrom, des Sulcus ulnaris Syndrom, OP des schnellenden Fingers, der Dupuytrenschen Kontraktur der Finger, Extirpation von kleinen Tumoren der Hand/ der Finger, Rekonstruktion zerrissener Bänder an Daumen
VO15	Fußchirurgie	Orthopädische Operationen der Zehen, Hammerzehen, Krallenzehen, des Hallux valgus und rigidus Bandplastiken bei chronischer Bandinstabilität im oberen Sprunggelenk.

VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	<p>Kniegelenk: Bandverletzungen: Bandrekonstruktionen, spez. bei Kreuzbandverletzungen Ersatz mit Semitendinosussehne, Meniskusoperationen, ggf. Meniskuserhaltend mit Refixation. Frakturen im Bereich des Kniegelenkes: Frakturreinrichtung mit Gelenkflächenwiederherstellung und Stabilisation.</p>
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	<p>Je nach Befund u. Dringlichkeit Aufnahme auf die Intensivstation. Koop. mit Neurochirurgischem Zentrum und Einholung einer Stellungnahme ggf. Verlegung in ein Spezialzentrum für Neurochirurgie. Bei Gesichtsschädelverletzungen Konsultation einer Fachklinik für Mund-, Kiefer u. Gesichtschirurgie.</p>
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	<p>Eingehende Diagnostik mittels Röntgen, CT Thorax, Pleurapunktion, Herzechographie. Bei geschl. Verletzungen Anlage von Thoraxdrainagen und intensivmed. Überwachung. Bei penetrierenden Verletzungen, Notfall CT Thorax und Notfall Thorakotomie, bei lebensbedrohlicher Vitalsituation Thorakotomie.</p>

VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Handgelenksnahe Frakturen werden primär ruhig gestellt u. nach Abschwellung operativ versorgt. Bei schwerer Gelenkflächenzerstörung Versorg. mit Fixateur Externe möglich. Operative Versorg. von Frakturen der Mittelhand-
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Alle modernen Osteosyntheseverfahren, intra- und extramedulläre Fixation, frühfunktionelle Therapie. Gelenküberbrückender Bewegungsfixateur externe.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Bei Verletzung der Halswirbelsäule, sofortige passagere Stabilisierung und unverzügliche Diagnostik mittels Röntgen, CT HWS, MRT HWS, und je nach Verletzungsschweregrad oder Gefahr von Querschnittsyndrom operative Versorgung dieser mittels Stabilisierung.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Minimalinvasive Operation des Schlüsselbeines (ESIN), des Humerus (Targon-Nagel), winkelstabile Osteosynthese des Humeruskopfes, Implantation von Fraktur- und inversen Prothesen.

VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Versorg. von Oberschenkelhalsfrakturen mit Hüft-Totalendoprothese o. Duokopf Hemiendoprothesen. Versorg. von pertroch. OS- mit Marknagel. Versorg. von Oberschenkelschaftbrüchen mit Marknagel o. mit Plattensystemen. Versorg. kniegelenksnaher Frakturen mit Marknagelung o. Plattenosteosynthese.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Operative und konservative Therapie des Sprunggelenkes, des Fersenbeines, des Sprungbeines, der Fußwurzel- und Mittelfußknochen sowie der Zehen, Anwendung modernster Osteosyntheseverfahren von Fixateur externe, über Kirschner-Draht bis hin zu winkelstabilen Implantaten
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Die Abteilg. verfügt über weitreichende Erfahrung in der Stabilisierung, auch komplizierter u. mehretagiger Frakturen im Wirbelsäulenbereich. Wirbelkörperaufbau mit Cage-Systemen u. Knochenplastik. Osteosynthesen des Beckenrings, des Acetabulums u. Kreuzbeines. Kyphoplastie u. Vertebroplastie.

VC00	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthroskopisch schonende Therapie bei Engpasssyndromen der Schulterhöhe und nach Verrenkungen, arthroskop. Bankart-Repair. Bandinstabilitäten nach Sportverletzungen
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Berufsunfälle können im Rahmen des BG Heilverfahrens diagnostiziert und therapiert werden. Die Zulassung zur Versorgung nach dem Verletzungsartenverfahren ist vorhanden.
VC00	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Eingehende Diagnostik mittels konventionellem Röntgen, CT, MRT, Skelettszintigrafie, orthopädische Tumorchirurgie mittels Metastasenresektionen, Verbundosteosynthesen bis hin zur Tumorerersatzprothese, interdisziplinäre Tumorkonferenz
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Operative Rekonstruktion von gelenkstabilisierenden Bandstrukturen nach Unfällen oder der plastische Ersatz dergleichen unter Verwendung von körpereigenen Sehnen am Kniegelenk (Kreuz- und Seitenband), Sprunggelenk, Daumengelenk, Schultergelenk.
VC63	Amputationschirurgie	Im Rahmen chron. Erkrankungen Diagnostik mittels Röntgen, Angiographie, MRT

VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Bei Verdacht auf Knochenentzündung Bildgebende Verfahren: MRT, Röntgen, CT o. Knochenszintigraphie, CT gesteuerte Punktionen, Blutuntersuchungen einschl. Blutkulturen, gezielte Probeentnahme zur Mikrobiologischen Begutachtung. Bei einigen Knochenentzündungen konservative Therapie.
VC00	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Ganglionresektion
VC00	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Knorpel-Knochen Mosaikplastik mit körpereigenem Gewebe.
VC00	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	
VC00	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Arthroskopische Technik, Sehnentransfer, Sehnenscheidenganglion
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Wiederherstellg. regelrechter anatomischer Verhältnisse bei ausgeprägten Achs- Fehlstellg. (O- bzw. X- Beine) o. Längendifferenzen der unteren Extremitäten. Achskorrektur des Kniegelenkes. Am Fuß werden Korrekturoperationen zur Versorgung von Ballen- oder Hammerzehen durchgeführt.
VC00	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Anwendung minimal invasiver Verfahren inkl. Kypho- und Vertebroplastie, stabilisierende Verfahren bis hin zur 360° Fusion bei primären oder sekundären Knochentumoren der Wirbelsäule.

VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Handchirurgische Rekonstruktion, Nervus ulnaris Syndrom und Verlagerung, Karpaltunnelsyndrom.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Sportmedizinische Beratung bei sportbedingten Beschwerden oder Verletzungsfolgen in hausinternen Spezialsprechstunden. Betreuung von Profisportlern.
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Die Abteilg. verfügt über weitreichende Erfahrung in der Stabilisierung, auch komplizierter u. mehretagiger Frakturen im Wirbelsäulenbereich. Wirbelkörperaufbau mit Cage-Systemen u. Knochenplastik. Osteosynthesen des Beckenrings, des Acetabulums u. Kreuzbeines. Kyphoplastie u. Vertebroplastie.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2418
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	254	Intrakranielle Verletzung
2	M51	160	Sonstige Bandscheibenschäden
3	S72	158	Fraktur des Femurs
4	S42	144	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
5	S52	123	Fraktur des Unterarmes
6	M75	120	Schulterläsionen
7	S82	118	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S32	117	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	M54	98	Rückenschmerzen
10	M23	95	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-203	363	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
2	3-200	322	Native Computertomographie des Schädels
3	5-032	285	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
4	5-812	222	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5	3-802	220	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
6	1-697	206	Diagnostische Arthroskopie
7	5-984	182	Mikrochirurgische Technik
8	5-794	180	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-788	169	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
10	5-814	148	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzarten	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Notfallambulanz für alle unfallchirurgischen Notfälle	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 182,21552

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 385,64593

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 19,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 126,13459

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1590,78947

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4396,36364

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 13433,33333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-6.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Ines Milk
Telefon	0211/1800-1241
E-Mail	Ines.Milk@Sana.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Urdenbacher Allee 83	40593 Düsseldorf	https://www.sana-benrath.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/frauenheilkunde-und-geburtshilfe.html

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
Kommentar	Die fachliche Unabhängigkeit ärztl. Entscheidungen wird garantiert. Finanzielle Anreize für einzelne Leistungen werden nicht vereinbart. Wegen der Sensibilität von Zielvereinbarungen (ZV) im Krankenhaus verwenden wir keine einheitlichen Muster. Ziele werden immer gemeinsam vereinbart und so, dass der Chefarzt durch eigene Anstrengungen maßgeblich Einfluss auf die Zielerreichung ausüben kann. Die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen werden uneingeschränkt beachtet

B-6.3

**Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG00	Second Opinion	Second Opinion Harninkontinenz, Senkungs-Zustände, operative Gynäkologie und Tumorerkrankungen, operative Therapie bei Kinderwunsch, Geburtsplanung, Ultraschall und Farbdoppleruntersuchung.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Unklare zystische Strukturen im Adnexegebiet, unklare Unterbauchbeschwerden werden mittels Laparoskopie diagnostiziert und entsprechend therapiert.
VG00	Urogynäkologie und Beckenbodenrekonstruktion	Dysfunktion des Beckenbodens und Senkungsprobleme, Blasenentleerungsstörun- gen o. ein unwillkürlicher Urinverlustes. Auch jüngere Frauen können betroffen sein. Wir versuchen, die Beschwerden zunächst mit konservativen Mitteln zu behandeln. Ggf. kann eine operative Therapie notwendig werden.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Entzündliche Veränderungen der Brustdrüse werden konservativ behandelt.

VG05	Endoskopische Operationen	Minimal invasive Operationstechniken können vielfach einen Bauchschnitt ersetzen. Beispiele sind die Gebärmutterentfernung, Eierstocksysten, Eileiterschwangerschaft, Endometriose, Verwachsungen, Abklärung von Unterbachbeschwerden, Tumoren oder bei ungewollter Kinderlosigkeit.
VG00	Behandlung weiblicher Infertilität	Anatomische Veränderungen der weiblichen inneren Geschlechtsorgane sind nicht selten Ursache ungewollter Kinderlosigkeit. Oft kann durch endoskop. Operationen o. mikrochirurg. Operationsverfahren die normale Anatomie wiederhergestellt u. eine natürliche Schwangerschaft ermöglicht werden.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Bei sonographisch abgrenzbaren Tumoren unklarer Dignität erfolgt wie unter VG01 beschrieben die Jet-Biopsie unter sonographischer Kontrolle. Bestehen nur mammographisch oder im NMR unklare Befunde, werden diese nach entsprechender Markierung excidiert mit präparateradiographischer Kontrolle.

VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Bei histolog. Bestätigung eines Malignoms wird stadiengerecht therapiert, falls möglich brusterhaltend, bei Notwendigkeit mit präoperativer neoadjuvanter Chemotherapie. Es erfolgt die Komplettierung des Staging mittels Sonographie des Abdomens, Röntgen-Thorax und Knochen-Szintigramm.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Die Therapie erfolgt stadiengerecht, ggf. interdisziplinär unter Einbeziehung von Urologen o. Visceralchirurgen. Ziel ist, alle Heilungschancen wahrzunehmen u. die maximal mögliche Lebensqualität zu erhalten. Alle Tumorpat. können eine professionellen psycholog. Mitbehandlung erhalten.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Standardeingriffe sind Carcinomoperationen des weibl. Genitale, die vaginale/abdominale Hysterektomie, die Entfernung gr. benignen, Ovarialtumoren, der Endometriose o. Myome, die Adhäsiolyse. Die Entfernung der Gebärmutter von vaginal, Scheidenplastiken, insbes. Senkungs-/ Inkontinenzeingriffe.

VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Bei unklaren Unterbauchbeschwerden erfolgt die endoskopische Abklärung zur sicheren Diagnose entzündlicher Genitalerkrankungen. Die Therapie erfolgt leitliniengerecht.
VG00	Geburtshilfliche Leistungen	Ärztinnen, Ärzte, Hebammen, Schwestern des Neugeborenenzimmers und der Wöchnerinnenstation arbeiten in einem Team. 3 Kinderärztinnen kommen tägl. zur Versorgung der Neugeborenen. Zudem besteht ein enger Kontakt zur Universitätskinderklinik, die in Notfällen mit ihrem Babymobil bereit stehen.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Vagnial/operative Eingriffe zur Geburtsbeendigung sind die Vacuumextraktion oder die Forcepsentbindung. Bei notwendigem Kaiserschnitt wird der sog. sanfte Kaiserschnitt durchgeführt (modifiziert Misgav-Ladach).

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2100
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	619	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	370	Spontangeburt eines Einlings
3	O82	107	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
4	O48	71	Übertragene Schwangerschaft
5	O21	65	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
6	O20	47	Blutung in der Frühschwangerschaft
7	N83	42	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
8	O42	40	Vorzeitiger Blasensprung
9	P08	32	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
10	O34	31	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	703	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	382	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-758	358	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	5-749	221	Andere Sectio caesarea
5	9-261	152	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	8-910	134	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
7	5-683	64	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
8	5-738	60	Episiotomie und Naht
9	9-500	50	Patientenschulung
10	5-690	40	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 262,5

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 525

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 286,10354

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 342,57749

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 897,4359

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 297,87234

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-7.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Urdenbacher Allee 83	40593 Düsseldorf	https://www.sana-benrath.de/leistungsspektrum/fachabteilungen/belegabteilung-hno.html

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
Kommentar	Es gibt mit den Beleg-HNO-Ärzten keine anderslautenden Absprachen als den Belegarztvertrag. Dieser entspricht der Vereinbarung der DKG

B-7.3

**Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VH00	Behandlung des Schlaf-Apnoe-Syndroms	In Zusammenarbeit mit dem Schlaflabor des Krankenhauses Benrath erfolgt die fachübergreifende Behandlung des Schlaf-Apnoe-Syndroms und des Schnarchens. Zahlreiche plastische Eingriffe an der Nasenscheidewand und dem Gaumensegel werden in diesem Zusammenhang durchgeführt.
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Verkleinerungen der Nasenmuscheln; Korrigierende Eingriffe an der Nasenscheidewand
VH00	Eingriffe an der Haut und Unterhaut	Entfernung gutartiger Tumore im Gesichts-, Hals- und Ohrbereich; Diagnostische und therapeutische Entfernung von Hals-Lymphknoten
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Endoskopische und laserchirurgische Operationen an der inneren Nase, der Kiefer-, Siebbein und Stirnhöhle; Kieferhöhlenfensterungen
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Drainage des Mittelohres durch Trommelfelleröffnung; Einlage von Paukenröhrchen

VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Mikroskopische Eingriffe an den Stimmbändern (Polypentfernungen, Probeentnahmen); Stimmbandglättungen; Laser-chirurgische Entfernung von gut- und bösartigen Kehlkopftumoren
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Eingriffe an Zunge, Mund- und Rachenschleimhaut; Entfernung der Rachen- (Polypen) und Gaumenmandeln; Korrigierende Eingriffe am Gaumensegel und -bögen
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Plastisch korrigierende Eingriffe bei Fehlbildungen und -stellungen der Ohrmuschel
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	643
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	328	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
2	J32	129	Chronische Sinusitis
3	J35	79	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
4	G47	57	Schlafstörungen
5	J38	13	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
6	M95	13	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
7	D11	5	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
8	D10	< 4	Gutartige Neubildung des Mundes und des Pharynx
9	D14	< 4	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
10	D23	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	462	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	5-214	435	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
3	5-224	157	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-221	86	Operationen an der Kieferhöhle
5	5-282	70	Tonsillektomie mit Adenotomie
6	5-281	68	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
7	5-222	66	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
8	5-200	65	Parazentese [Myringotomie]
9	5-212	52	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
10	5-211	38	Inzision der Nase

- B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**
- B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**
- B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**
- B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 6

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF33	Plastische Operationen
ZF39	Schlafmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: werden in der Gynäkologie mit ausgewiesen

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	das Pflegepersonal wurde der gynäkologischen Abteilung zugerechnet
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Mindestmenge	50
--------------	----

Erbrachte Menge	74
-----------------	----

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge	10
--------------	----

Erbrachte Menge	4
-----------------	---

Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung (MM03)
--------------------	----------------------------------

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	1
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen (MM01)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	36
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	31
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	31

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

D-2 Qualitätsziele

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.